

während die meisten der bekannten Species nur im Meere, oder doch im Brackwasser angetroffen werden.

Herr Freyer entdeckte dieses *Crustaceum* in den unterirdischen Gewässern von Dürrenkrain, namentlich in der *Kompoljska jama* und in *Portiskávcz* nächst Strug, wo es unter Steinen und Gerölle ziemlich häufig vorkömmt, und die Hauptnahrung des dort von dem eben erwähnten unermüdeten Naturforscher aufgefundenen *Hypochthon Freyeri* ausmacht, einer zweiten, von unserem verehrten correspondirenden Mitgliede Herrn Leopold Fitzinger für neu erklärten Art dieser merkwürdigen Amphibien-Gattung.

Indem ich der verehrten Classe das eben gemeldete *Crustaceum* vorzuzeigen die Ehre habe, trage ich darauf an, dass davon eine Beschreibung und Abbildung in die Verhandlungen der kaiserlichen Akademie aufgenommen werden möge, die anzufertigen ich mich bereit erkläre.

---

Prof. v. Ettingshausen zeigte der Classe auf Ansuchen des Optikers Soleil zu Paris das von demselben erdachte Sacharometer vor, und erklärte unter Überreichung dreier darauf sich beziehender Druckschriften, die ihm von Hrn. Soleil zukamen, die Einrichtung dieses Instrumentes, welche im Wesentlichen darin besteht, dass der Betrag der mit dem Zuckergehalte einer Lösung im Zusammenhange stehenden Drehung der Polarisationssebene durch Ausmittelung der Quarzdicke bestimmt wird, die diese Drehung genau aufhebt. Als Absehen dient die Herstellung gleicher Färbung zweier vor der Lösung neben einander befindlichen entgegengesetzt drehenden Quarzplatten von gleicher Dicke, die der von B i o t in Anwendung gebrachten Übergangsfarbe entspricht. Der hieran in Folge eigenthümlicher Färbung der Flüssigkeit entstehenden Störung wird durch Vorsetzung eines um seine Längensaxe drehbaren Nicol'schen Prisma's und einer Quarzplatte vor das polarisirende Objectiv begegnet, wodurch sich jede beliebige Mischungsfarbe erzielen lässt.

---